

## Factsheet Präventionsworkshop

# Stürze, stogle, stoupere

### 1. Beschrieb

Stürze, die häufigste Unfallursache überhaupt, ereignen sich sehr oft zu Hause – da, wo ohnehin die meisten Unfälle verursacht werden. Wir zeigen den Teilnehmenden auf, wo die grössten Gefahren lauern und welches die Stolperfallen sind. Zudem erarbeiten sie sich in Gruppen selber wertvolle, einfache und umsetzbare Tipps, um Stürze künftig zu vermeiden. Das Ziel: weniger Sturzunfälle und dadurch weniger Absenzen in Ihrem Betrieb.

Ein originell gestalteter Wettbewerb weist auf die Gefahrenstellen und auf riskantes Verhalten sowie gleichzeitig auf die entsprechenden Präventionsmassnahmen hin. Passende Preise werden von der bfu mitgebracht. Die Präsentation wird durch einfachste praktische Übungen für Geschicklichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Stärkung der Gelenke und der Muskulatur abgerundet – wichtige Faktoren, die zu einer guten Sturzprävention gehören. Denn ein gesunder und starker Körper ist weniger verletzungsanfällig.

### Gruppengrösse

20-30 Personen

### Themenwände

8 ausziehbare Rollup Displays (Masse je B 85 x H 200 cm) mit Karikaturen zu den häufigsten Sturzgefahren im und ums Haus und den entsprechenden Tipps zur Verhütung dieser Unfälle. Die Bilder zeigen den Besuchenden Situationen, in denen sie sich oft selbst wiedererkennen können.

### Zusatzelemente

- Informationsblätter zur Unfallverhütung
- Flipchart



## 2. Empfehlungen zur Durchführung

### Räumlichkeiten

Geschlossener Raum (Schulungs-, Konferenzraum, Werkhallenteil usw.) mit Platzkapazität für das Präsentationsmaterial sowie für ca. 20 bis 30 Personen (einfache Konzertbestuhlung). Der Workshop kann nur in geschlossenen Räumen durchgeführt werden. Eine Veranstaltung im Freien ist, ausser in einem geschlossenen, wetterfesten Zelt, nicht möglich (Witterungsrisiko).

### Platzbedarf für Präsentationsmaterial

Wir brauchen Platz für 4 Arbeitsgruppen und 8 Rollup Displays. Die 8 Rollup Displays können z. B. entlang von Wänden, aber auch im Raum freistehend aufgestellt werden.

### Ablauf

Während 50 Minuten finden Referate und Gruppenarbeiten statt, unterstützt durch Powerpoint und kurze Filmsequenzen. Das Thema wird von einer Referentin oder einem Referenten der BFU vorgetragen. Zum Abschluss diskutieren die Besuchenden 8 Sturzsituationen anhand der Ausstellungspanels und füllen dabei den abgegebenen Wettbewerbston aus. Alle Teilnehmenden erhalten ein kleines nützliches Präsent zur Förderung ihrer persönlichen Sicherheit. Ideal ist eine Gruppeneinteilung im 60-Minuten-Takt; so bleibt genügend Zeit für Fragen und Auskünfte.

### Besucherorganisation

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass es weder sinnvoll noch im Interesse des organisierenden Betriebs ist, den Besuch der Veranstaltung zeitlich frei und fakultativ anzubieten. Dieser sollte während der bezahlten Arbeitszeit obligatorisch sein. Das Personal sollte je nach Raumgrösse in Gruppen von ca. 20 bis 30 Personen eingeteilt werden.

## 3. Kostenübersicht

Kosten in CHF	1 Tag Betriebe	2 Tage Betriebe	4 Tage Betriebe
Grundgebühr für Transport inkl. Auf- und Abbau	450	450	450
Kosten für BFU-Fachbetreuung pro Tag	800	1600	3200
<b>Total</b>	<b>1250</b>	<b>2050</b>	<b>3650</b>

Präventionsworkshops sind von der Mehrwertsteuer befreit, Änderungen von Konditionen und Preisen bleiben vorbehalten. Für Schulen, spezielle Ausbildungsstätten (Lehrwerkstätten usw.) sowie für soziale Einrichtungen wird ein Preisnachlass von 50% des Gesamtpreises gewährt.

Die Übersicht über all unsere Präventionsworkshops finden Sie auf [bfu.ch/praeventionsworkshops](http://bfu.ch/praeventionsworkshops).

### Kontakt

BFU  
Raphael Burry, Berater Unternehmen  
Tel. +41 31 390 22 63  
[r.burry@bfu.ch](mailto:r.burry@bfu.ch)